

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der UFG

WiSe 2026/27

1. Vorlesungen

Bronzezeit zwischen Alpen und Ostsee

The Bronze Age between the Alps and the Baltic Sea

Prof. Dr. Ralf Gleser

Vorlesung

BA Modul 1; BA Modul 6A; MA Modul 1; MA Modul 3

Mi 10-12

Beginn: 21.10.26

2 SWS

Kurzbeschreibung:

In der Vorlesung werden die archäologischen Quellen der Früh-, Mittel- und Spätbronzezeit (etwa 20. bis 9. Jh. v.Chr.) behandelt und daraus kulturgeschichtliche Entwicklungen abgeleitet. Das zu dieser Zeit auch in Mitteleuropa weiträumig verbreitete Wissen um die Zinn-Kupfer-Metallurgie und die fest etablierten Netzwerke zur Verteilung deren Zwischen- und Endprodukte hatten entscheidenden Anteil an der zunehmenden Spezialisierung und Diversifizierung der frühen Menschen. Auf Grundlage der vorhandenen Quellenbasis, die außer durch Gräber und Siedlungen vor allem auch durch sog. Hortfunde gekennzeichnet ist, werden in diachroner Perspektive kulturelle Identitäten in bestimmten Räumen herausgearbeitet. Es wird darüber hinaus aufgezeigt, welche gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen für die jeweiligen Gemeinschaften erkennbar sind.

Literatur:

A. Harding, *European Societies in the Bronze Age* (2000); A. Harding, *Bronze Age Lives* (2021); A. und B. Hänsel (Hrsg.), *Gaben an die Götter – Schätze der Bronzezeit Europas*. Katalog Berlin 1997; A. Jockenhövel (Hrsg.), *Bronzezeit in Deutschland* (1994); K. Kristiansen, *Europe before History* (1998); H. Müller-Karpe, *Handbuch der Vorgeschichte*, Bd. IV: Bronzezeit (1980); M. Primas, *Bronzezeit zwischen Elbe und Po. Strukturwandel in Zentraleuropa 2200-800 v.Chr.* Universitätsforsch. Prähist. Arch. 150 (2008).

Frühmittelalterliche Kunst

Early Medieval Art

Prof. Dr. Anna Flückiger

Vorlesung

BA Modul 1; BA Modul 7A; MA Modul 1; MA Modul 3

Do 10-12

Beginn: 15.10.26

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Die Vorlesung bietet einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand zu den Kunststilen und Kunsthandwerkstechniken Europas von der Spät-antike bis in die Karolingerzeit. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Kunst des merowingerzeitlichen Frankenreichs und angrenzender Räume.

2. Seminare

Prähistorische Bestattungspraktiken

Prehistoric Burial Practices

Prof. Dr. Ralf Gleser

Seminar

BA Modul 6A, BA Modul 6B, MA Modul 1, MA Modul 3

Di 10-12

Beginn: 13.10.26

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Gräber, Bestattungsplätze und Totenrituale stellen überall dort, wo sie in reicher Anzahl erhalten sind, eine erstrangige Quelle dar, mehr über vorgeschichtliche Religion, Ideologie, Emotionen und soziale Konditionen (nach Hofmann) und deren Wandel zu erfahren. Der Umgang mit dem Tod und den Verstorbenen ist in menschlichen Gesellschaften ausgesprochen reich an Facetten. Jenseitserwartungen und Totenglaube, gesellschaftliche Konventionen und Rechtsvorschriften, aber auch Statusbedürfnisse und Repräsentationsgebaren bestimmen den Ablauf von Begräbnisritualen und Totenkult. Im Seminar wird ein theoretisch fundierter Überblick zum Thema Gräberanalyse geboten. Zudem werden diachron die mannigfachen Manifestationen von Totenritualen prähistorischer Gemeinschaften in Europa eingehender betrachtet.

Literatur:

K.P. Hofmann, Gräber und Totenrituale: Zu aktuellen Theorien und Forschungsansätzen. In: M.K.H. Eggert, / U.Veit (Hg.), Theorie in der Archäologie: Zur jüngeren Diskussion in

Methoden und Konzepte der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie

Methods and concepts of pre- and protohistoric archaeology

Prof. Dr. Ralf Gleser

Seminar

BA ab PO 20: BA Modul 1

Mo 16-18

Beginn: 12.10.26, Klausur: 01.02.27

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Es wird ein prägnanter Überblick zur Ur- und Frühgeschichtsforschung geboten, sowohl was den Praxis- als auch den Theoriebezug dieser Beschäftigung betrifft. Ich behandle das gesamte Spektrum archäologischen Forschens und Arbeitens, das im Idealfall beim Formulieren von Fragen in Kenntnis theoretischer Grundkonzepte beginnt, sodann die systematische Quellengewinnung startet, um schließlich die erhobenen Daten methodisch angeleitet zu verstehen und letztlich zu erklären. Überblick: Allgemeine Annahmen und Ziele der Prähistorischen Archäologie; holistischer und partitiver Kulturbegriff; Archäologie und Geschichte; Erklären und Verstehen; Gegenstand, Raum und chronologischer Rahmen; Periodisierung der kulturgeschichtlichen Entwicklung; Quellengewinnung: Prospektion, Ausgrabung, Dokumentation; Quellensystematik; Quellenkritik; Auswertung und Deutung; Klassifikation und Chorologie; Methoden der absoluten und relativen Chronologie; Geistes- und Naturwissenschaften in der Archäologie.

Literatur:

M.K.H. Eggert, Prähistorische Archäologie. Konzepte – Methoden – Theorien (Tübingen 52024); M.K.H. Eggert / S. Samida, Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie (Tübingen 32022); D. Mölders / S. Wolfram (Hg.), Schlüsselbegriffe der Prähistorischen Archäologie (Münster, New York 2014); C. Renfrew / P. Bahn, Basiswissen Archäologie. Theorien, Methoden, Praxis (Darmstadt 2009); M. Trachsel, Ur- und Frühgeschichte, Quellen, Methoden, Ziele (Zürich 2008); U. Veit, Grundfrage der Prähistorischen Archäologie (Tübingen 2025); G.A. Wagner, Einführung in die Archäometrie (2007).

Frühmittelalterliche Kunst

Early Medieval Art

Prof. Dr. Anna Flückiger

Seminar

BA Modul 7A; BA Modul 7B; MA Modul 1; MA Modul 3

Mi 14-16

Beginn: 14.10.26

2 SWS

Kurzbeschreibung:

In der Gruppe, genährt durch Einzelbeiträge, erarbeiten wir uns den aktuellen Forschungsstand zu den Kunststilen und Kunsthandwerks-techniken Europas von der Spätantike bis in die Karolingerzeit. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Kunst des merowingerzeitlichen Frankenreichs und angrenzender Räume.

Archäologische Forschung mit geographischen Informationssystemen (GIS)

Archaeological research using geographic information systems (GIS)

Dr. Jan Miera

Seminar

MA Modul 2

Mo 16-18

Beginn: 12.10.26

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Das Seminar bietet Studierenden aus dem Bereich Ur- und Frühgeschichte eine praktische Einführung in die Arbeit mit der Open Source Software QGIS. Im Zentrum stehen die Erhebung, Verarbeitung, Auswertung, und Visualisierung von archäologischen und geografischen Vektor- und Rasterdaten. Dazu gehören unter anderem die Georeferenzierung archäologischer Karten, die Arbeit mit Attributtabelle, die Umsetzung räumlicher Analysen und das Erstellen eigener Karten. Vorwissen mit Bezug auf GIS ist nicht erforderlich. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein eigener W-LAN-fähiger Laptop, auf dem QGIS genutzt werden kann, und Grundkenntnisse in der Bedienung von Tabellenkalkulationsprogrammen wie MS-Excel, LibreOffice Calc oder ähnlicher Software. Die Kursgröße beschränkt sich auf maximal 14 Personen, um eine effektive individuelle Betreuung gewährleisten zu können.

This seminar offers students of prehistory and early history a practical introduction to QGIS, an open-source software. We will focus on collecting, processing, analyzing, and visualizing both archaeological and geographical vector and raster data. Topics covered include georeferencing maps, working with attribute tables, conducting various spatial analysis, and creating

professional archaeological maps. No prior knowledge in GIS is necessary. Participants must bring their own laptop capable of running QGIS, as well as basic knowledge of spreadsheet programs such as MS Excel, LibreOffice Calc, or similar software. Due to the need for effective individual support, space in the seminar is limited to 14 students.

Literatur:

James Conolly/Mark Lake, Geographical Information Systems in Archaeology (Cambridge 2006). <https://doi.org/10.1017/CBO9780511807459>; Stefan Lang/Thomas Blaschke, Landschaftsanalyse mit GIS (Stuttgart 2007).; Gary R. Lock/Brian L. Molyneaux (eds.), Confronting scale in archaeology: issues of theory and practice (New York 2006).; Gretchen N. Peterson, GIS Cartography: A Guide to Effective Map Design (2020). <https://doi.org/10.1201/9781003046325>; Jochen Schiewe, Kartographie: Visualisierung georäumlicher Daten (Berlin 2023). https://doi.org/10.1007/978-3-662-65441-5_12; Jake Streatfeild-James, QGIS for Archaeologists: Getting Started. BAJR Practical Guide Series 42 (2016). <https://www.bajr.org/guides/>

Siedlungs- und Landschaftsarchäologie in Deutschland

Settlement and Landscape Archaeology in Germany

Dr. Jan Miera

Seminar

bis PO 14: BA Modul 3; ab PO 20: BA Modul 4

Mo 14-16 Uhr

Beginn: 12.10.26

Kurzbeschreibung:

Das Seminar bietet eine Einführung in die Siedlungs- und Landschaftsarchäologie mit einem Schwerpunkt auf Deutschland. Im Fokus steht zunächst ein historischer Überblick über die Entwicklung der genannten Forschungsbereiche von den Anfängen bis in die Gegenwart. In diesem Rahmen lernen die Studierenden zentrale Persönlichkeiten, Theorien, Methoden, und Fundstellen kennen. In den Referaten/Hausarbeiten werden ausgewählte Freilandfundstellen und Siedlungsplätze aus der Altsteinzeit bis ins Frühmittelalter behandelt, um einen vertieften Einblick in kulturhistorische Entwicklungen und bedeutsame Feldforschungen zu erhalten. Die Lehrinhalte werden durch die Lektüre grundlegender Sekundär- und Primärliteratur vertieft, wobei die Inhalte in kollaborativen Gruppenarbeiten aufbereitet, geübt und diskutiert werden. Vorwissen über die Ur- und Frühgeschichte Mitteleuropas ist von Vorteil, wird aber nicht vorausgesetzt.

The seminar serves as an introduction to settlement and landscape archaeology with a specific focus on Germany. We begin by providing a historical overview of how these fields have evolved from their origins to the present day, introducing key figures, theoretical models, methodologies, and significant sites. Course content is deepened through the study of primary and secondary literature, supplemented by group discussions and knowledge application via quizzes and short exercises. The seminar culminates in examining selected open-air sites and settlements from the Palaeolithic to the Early Middle Ages. Through these case studies, students gain in-depth insights into socio-historical developments and important field research. While prior knowledge of Central European prehistory is advantageous, it is not required.

Literatur

S. Brather, Entwicklungen der Siedlungsarchäologie. Auf dem Weg zu einer umfassenden Umwelt- und Landschaftsarchäologie? *Siedlungsforschung: Archäologie – Geschichte – Geographie* 24, 2006, 51–97; A. Gramsch, Landschaftsarchäologie. Ein fachgeschichtlicher Überblick und ein theoretisches Konzept. In: J. Kunow/J. Müller (Hrsg.), *Archäoprognose Brandenburg 1. Symposium Landschaftsarchäologie und geographische Informationssysteme. Forschungen zur Archäologie im Land Brandenburg* 8 (Wünsdorf 2003) 35–54; T. Meier, Umweltarchäologie – Landschaftsarchäologie. In: S. Brather/D. Geuenich/C. Huth (Hrsg.), *Historia archaeologica. Festschrift für Heiko Steuer zum 70. Geburtstag. Ergänzungsbände zum Reallexikon der Germanischen Altertumskunde* 70 (Berlin 2009) 697–734; N. Müller-Scheeßel, Mensch und Raum. Heutige Theorien und ihre Anwendung. In: M. K. H. Eggert/U. Veit (Hrsg.), *Theorie in der Archäologie. Zur jüngeren Diskussion in Deutschland. Tübinger Archäologische Taschenbücher* 10 (Münster 2013) 101–137.

Wissenschaftliche Keramikauswertung und Präsentation

Scientific pottery processing and presentation

Prof Dr. Dirk Paul Mielke M.A.

Praxisseminar

ab PO 21: MA Modul 5

Mo 10-12

Beginn: 19.10.26

Kurzbeschreibung:

Ohne Zweifel ist Keramik die mit weitem Abstand wichtigste archäologische Quellengattung.

Meist ist sie jedoch in Form von unspektakulären Scherben überliefert. Ziel der Veranstaltung ist es neben den materialkundlichen Voraussetzungen die Grundlagen der wissenschaftlichen Keramikbearbeitung und Auswertung zu vermitteln. Auf dieser Basis soll dann eine Präsentation der Funde und Ergebnisse in einer Schauvitrine erarbeitet werden. Ausgangsbasis für die Veranstaltung bilden die Bestände der Lehrsammlung der Abteilung für Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie.

There is no doubt that pottery is by far the most important type of archaeological material. However, it usually survives in the form of unspectacular shards. The aim of this course is to teach the fundamentals of scientific pottery analysis and interpretation, alongside the necessary knowledge of materials science. Building on this, students will then prepare a presentation of the finds and results in a display case. The course draws on the selected material of the study collection of the Department of Prehistoric and Early History.

Einstiegsliteratur:

Clive Orton – Mike Hughes, Pottery in Archaeology, Cambridge Manuals in Archaeology (Cambridge 2013²).

3. Übungen

Kleinraumanalyse

analysis of microregions

Prof. Dr. Anna Flückiger

Übung

bis PO 14: BA Modul 3; ab PO 20: BA Modul 4

Do 16-18

Beginn: 22.10.26

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Jede/r Studierende erarbeitet zu einer Kleinregion den Forschungsstand zur Transformation zwischen (Spät-)Antike und Frühmittelalter. Traditionelle Befundkategorien wie Siedlungen, Gräber und Deponierungen werden wo möglich interdisziplinär verknüpft mit geo(archäo)logischen, archäobiologischen/archäobotanischen und weiteren zur Verfügung stehenden Daten.

Einführung in die Arbeit mit Geografischen Informationssystemen in der Archäologie

Introduction to working with geographic information systems in archaeology

Dr. Claudia Tappert

Übung

BA bis PO 14: BA Modul 5; BA ab PO 20: BA Modul 2

Di 14-16

Beginn: 13.10.26

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Sowohl in der wissenschaftlichen prähistorisch-archäologischen Forschung als auch in der praktischen Bodendenkmalpflege werden zunehmend GIS-Anwendungen (Geografische Informationssysteme) zur Erfassung und Verwaltung raumbezogener Daten, Kartierungen von Fundstellen sowie zur Raumanalyse genutzt. Darüber hinaus bieten GIS-Anwendungen zahlreiche Tools zur Gestaltung von Karten.

Die Übung bietet einen Einstieg in die Nutzung der freien Geoinformationssoftware QGIS in Bezug auf die Erfassung, Prozessierung und Kartierung archäologischer Fachdaten. Zusätzlich werden Grundlagen der Kartografie vermittelt. Die Teilnehmer*innen erarbeiten ein eigenes GIS-Projekt und tragen die Ergebnisse in einem Kurzreferat vor.

Voraussetzung ist ein eigener W-LAN-fähiger Laptop.

Die Teilnehmerzahl ist auf 14 begrenzt.

In scientific prehistoric-archaeological research as well as in preservation of archaeological monuments GIS applications (Geographic Information Systems) are increasingly used to record, manage and analyse sites and spatial data. In addition, GIS applications offer numerous tools for designing maps.

The course provides an introduction to the use of the free geoinformation software QGIS, focusing the collection, processing and mapping of archaeological data. Basics of cartography will also be taught. Participants will develop their own GIS project and present their results in a short presentation.

Requirements for participation: a W-LAN-capable laptop.

The number of participants is limited to 14.

Literatur:

K. Hennermann/M. Woltering, Kartographie und GIS. Eine Einführung (Darmstadt 2014)

Für die Allgemeinen Studien:

Zielgruppe: Studierende archäologischer Fächer.

ECTS: 3

Leistungsnachweis: Erarbeitung eines QGIS-Projektes und Gestaltung einer Karte

Modulzuordnung: 4. Berufsvorbereitung und Praxiskompetenz

Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens

Introduction to standards of scientific working

Dr. Claudia Tappert

Übung

BA Modul 1

Fr 10-12

Beginn: 16.10.26

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Die Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Studium ist seine Strukturierung und der sichere Umgang mit den wissenschaftlichen Arbeitstechniken. Folgende Grundbausteine sollen in dieser Übung behandelt werden: Planung einer schriftlichen Arbeit, Literatursuche und -selektion, kritischer Umgang mit Literatur, Gliederung und Layout von Hausarbeiten, die Referatspräsentation sowie die Zitierregeln der Abteilung für Ur- und frühgeschichtliche Archäologie.

Die Übung dient der Vermittlung technischer und formeller Grundlagen, die während des Studiums, aber auch im späteren Berufsleben benötigt werden. Eine Teilnahme in den ersten beiden Semestern ist daher sehr empfehlenswert.

The basic requirements for studying successfully are a good structuring of the curriculum and a safe handling of scientific working techniques. The following basic elements will be dealt with in this practical class: planning a written work, searching for and selecting literature, a critical approach to literature, structuring and presenting a paper and the citation standards of the Department of Pre- and Protohistoric Archaeology.

In this practical class technical and formal principles are taught that are essential not only for studying at university but also for professional life. Participation in the first two terms is highly recommended.

Kindheit im Wandel des letzten Jahrtausends

Childhood in Transformation in the Past Millennium

Geesche Wilts

Übung

BA bis PO 14: BA Modul 3; BA Modul 7 B; BA ab PO 20: BA Modul 4; BA Modul 7 B

Di 16-18

Beginn: 20.10.26

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Ein multiperspektivischer Blick auf Kinder und Kindheiten vom Frühmittelalter bis heute. Die Übung beschäftigt sich mit den verschiedenen Ideen der Kindheit im Wandel der Zeiten. Dabei soll ein Blick aus verschiedenen Perspektiven gesetzt werden, indem der Fokus auf verschiedene Details und Untersuchungsmethoden gelegt wird. So soll auch betrachtet werden, welche statusabhängigen Unterschiede in der Lebenswelt von Kindern des vergangenen Jahrtausends bestanden.

Einführung in die Archäozoologie

Introduction to zooarchaeology

Apl. Prof. Dr. Valeska Becker

Übung

BA bis PO 14: BA Modul 5; BA ab PO 20: BA Modul 2

Blockveranstaltung, mittwochs, 8-12 Uhr

Termine: 21.10.2026; 04.11.2026; 18.11.2026; 02.12.2026; 16.12.2026

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Tierknochen sind neben Keramikfragmenten oft die quantitativ am häufigsten vertretenen Funde bei Ausgrabungen. Ihre Bestimmung und Auswertung können Erkenntnisse zur Ernährung des Menschen in der Vor- und Frühgeschichte liefern, aber auch Aussagen zum Stand der Domestikation und Tierzucht, der Nutzung von Tieren als Fleisch- und Rohstofflieferanten oder Arbeitskräfte sowie im Bereich der Religion erlauben. Die Übung vermittelt anhand von Originalmaterial Grundkenntnisse des Knochenbaus der häufigsten Haussäugetiere. Dabei stehen die Morphologie, aber auch das Erkennen von pathologischen Veränderungen und Schlacht- und Zerlegungsspuren im Fokus der Betrachtungen.

Animal bones are, besides pottery, the most frequent finds at excavations. Their identification and their analysis can yield knowledge concerning man's diet in Prehistory and Early Medieval times, but also reveal insight into the state of domestication and animal husbandry, the use of animals as suppliers of meat and raw materials, as draft animals or in the field of religion. The seminar provides insight into basic knowledge of the bone structure of the most common domestic animals. The focus will be centered on morphology but also on the recognition of pathological modifications and signs of butchering and disarticulation.

Einführende Literatur:

N. Benecke, Der Mensch und seine Haustiere. Die Geschichte einer jahrtausendealten Beziehung (Stuttgart 20012); R. Nickel/A. Schummer/E. Seiferle, Lehrbuch der Anatomie der Haustiere. I: Bewegungsapparat (Berlin, Hamburg 2003).

Archäologie und Medien

Archaeology and Media

Dr. Metin Yeşilyurt, M.A.

Übung

BA Modul 6 B

Do 14-16

Beginn: 22.10.26

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Archäologie ist ein sehr prominentes Thema in den Medien. Pyramiden, Stonehenge, Göbeklitepe, Lascaux, Troja, Tutanchamun, Ötzi, Venus vom Willendorf ... sind geradezu Begriffe, die „jedes Kind kennt“. Ohne Frage, das ist ein Verdienst der Medien als Vermittler zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit. Doch durch komplexe Verflechtungen mit der Unterhaltungsindustrie hat sich die ursprüngliche Bedeutung der/von Medien verschoben. Stichwort hierbei ist Infotainment.

In dieser Veranstaltung werden wir zunächst einen Überblick über die Medienlandschaft gewinnen. Des weiteren sollen ausgewählte Beiträge/Dokus in den Medien auf ihre Ziele und Methoden hin analysiert und insbesondere im Hinblick auf Wissenschaftlichkeit, Wahrheit, Ethik, Politik und Kommerz kritisch hinterfragt werden.

Archaeology is a very prominent topic in the media. Pyramids, Stonehenge, Göbeklitepe, Lascaux, Troy, Tutankhamun, Ötzi the Iceman, the Venus of Willendorf... these are terms that

“every child knows.” Without a doubt, this is a credit to the media as intermediaries between science and the public. However, due to complex interrelationships with the entertainment industry, the original meaning of media has shifted. The key term here is infotainment. In this course, we will get an overview of the media landscape. Furthermore, selected media contributions/documentaries will be analyzed for their aims and methods and critically examined, particularly with regard to scientific approach, truth, ethics, politics and commerce.

Literatur:

Gehrke, H.-J./ Sénécheau, M. (Hrsg.), Geschichte, Archäologie, Öffentlichkeit. Für einen neuen Dialog zwischen Wissenschaft und Medien. Standpunkte aus Forschung und Praxis. Bielefeld: transcript, 2010.

Kirchner, M., Wa(h)re Archäologie. Die Medialisierung archäologischen Wissens im Spannungsfeld von Wissenschaft und Öffentlichkeit, Bielefeld: transcript, 2012.

Yeşilyurt, M., Eine Stellungnahme zur Darstellung des „Archäologischen“ in den Medien. Formen der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wissenschaftsjournalismus, Verweise auf allgemein gültige Normen journalistischer Ethik, Geschäfte und was in der Archäologie noch zu tun ist. Archäologische Informationen 30/2, 2007, 59–66.

Archäologische Prospektionsmethoden

Methods of Archaeological Prospecting

Dr. Leo Klink

Übung

BA bis PO 14: BA Modul 5; BA ab PO 20: BA Modul 2

Blockveranstaltung + eintägige Feldexkursion zu einer geophysikalischen Prospektion im Rheinland

Erster Sitzungstermin: Di 20.10.2026, 16-18 Uhr (Vorbesprechung über Zoom)

2 SWS

Kurzbeschreibung:

In dieser Lehrveranstaltung werden die Konzepte von verschiedenen archäologischen Prospektionsmethoden vorgestellt und anhand von Beispielen aus der archäologischen Praxis diskutiert. Neben der zerstörungsfreien Dokumentation ist ein weiterer Vorteil der archäologischen Prospektion, dass mit diesen Methoden große Areale in vergleichsweise kurzer Zeit archäologisch untersucht werden können, sodass völlig neue Forschungen zu großräumigen, archäologischen Landschaften möglich sind. Bei der eintägigen Feldexkursion nehmen die Studierenden an einer archäologisch-geophysikalischen Prospektion des LVR-

Amts für Bodendenkmalpflege im Rheinland teil und erhalten so Einblicke in die berufliche Praxis. Am Niederrhein bei Xanten haben sich einzigartige Relikte der römischen Landschaftsgeschichte erhalten. Im Zuge aktueller Prospektionsmaßnahmen beginnen wir diesen landschaftlichen Kontext der römischen Stadt Colonia Ulpia Traiana (CUT) zu verstehen. Nach Möglichkeit soll die Feldexkursion aktuelle Prospektionen im Umfeld des Archäologischen Parks Xanten (APX) besuchen.

In this course, the concepts of various archaeological prospection methods are presented and discussed using examples from archaeological practice. In addition to non-destructive documentation, a further advantage of archaeological prospection is that large areas can be archaeologically investigated in a comparatively short time using these methods, making completely new research into large-scale archaeological landscapes possible. During the one-day field trip, students take part in an archaeological-geophysical prospection by the LVR State Service for Archaeological Heritage Management in the Rhineland and thus gain an insight into professional practice.

Unique relics of the Roman landscape's history have been preserved in the Lower Rhine region near Xanten. Through ongoing prospecting measures, we are beginning to understand the context of the Roman town of Colonia Ulpia Traiana (CUT). Where possible, the field trip will visit sites where prospecting is currently taking place in the vicinity of the Xanten Archaeological Park (APX).

Literatur:

- C. Wohlfarth/C. Keller (Hrsg.), Funde in der Landschaft. Neue Perspektiven und Ergebnisse archäologischer Prospektion. Tagung in der Fritz Thyssen Stiftung, Köln, 12.-13. Juni 2017. Materialien zur Bodendenkmalpflege im Rheinland 26 (Bonn 2018).
- W. Neubauer/I. Trinks/R. B. Salisbury/C. Einwögerer (Hrsg.), Archaeological Prospection. Proceedings of the 10th International Conference on Archaeological Prospection, Vienna, May 29th - June 2nd 2013 (Vienna 2013).
- M. Doneus/A. Eder-Hinterleitner/W. Neubauer (Hrsg.), Archaeological Prospection. Fourth International Conference on Archaeological Prospection, Vienna, 19-23 September 2001 (Wien 2001).

4. Kolloquium

Praktika und Praktikumsberichte zur Prähistorischen Archäologie

Reports on practica in prehistoric archaeology

Prof. Dr. Ralf Gleser

Kolloquium

MA Modul 5

Mi 16-18

Beginn: 28.10.26

2 SWS

Forschungskolloquium: Masterarbeiten und Dissertationen

Research-Colloquium: Master theses and dissertations

Prof. Dr. Ralf Gleser

Kolloquium

MA Modul 7

Mo 18-20

Beginn: 12.10.26

2 SWS

Praktikumsberichte und Examensarbeiten im Studium der Frühgeschichtlichen

Archäologie

internship reports and theses in early historic archaeology

Prof. Dr. Anna Flückiger

Kolloquium

MA Modul 5, MA Modul 7

Do 18-20

Beginn: 22.10.26

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Im Kolloquium wird individuell auf den Arbeitsstand und die daraus resultierenden Bedürfnisse von Abschlusskandidat*innen eingegangen. Die Studierenden werden in der Gruppe hinsichtlich ihrer Abschlussarbeit sowie notwendiger skills für den Arbeitsmarkt geocacht.